



## Wie es zur Sperre kam

Ein Aushang des Maienfelder Stadtrats hat die offizielle Sicht der Dinge klargestellt, wie es zur Strassensperre auf dem Muldenweg kam: Es sei eine «spontane» Aktion des Landeigentümers, der die Situation «leider eskalieren lasse», «obwohl der Stadtrat frühzeitig das Gespräch gesucht hatte». Im Gespräch schildert der Eigentümer der Parzelle eine andere Geschichte. Im Zentrum: ein Fussweg, der sich in den letzten sechs Jahren zu einer Autostrasse entwickelt hat, auf der Tempo 80 gilt. Und ein Stadtrat, der sich nicht auf die Anliegen des Eigentümers einlassen will. Nun sind Gerichtsklagen und eine mögliche Enteignung im Spiel. (gmd) **REGION SEITE 3**

## Trump vor Gericht

Der ehemalige US-Präsident Donald Trump ist am Montag nach New York aufgebrochen, wo am Dienstag eine Anklage gegen ihn verlesen werden soll. Der 76-Jährige muss zur Anklageverlesung persönlich vor dem Gericht erscheinen. Er muss sich als erster Ex-Präsident in der Geschichte der Vereinigten Staaten in einem Strafverfahren verantworten. Hintergrund ist eine Schweigegeldzahlung an die Pornodarstellerin Stormy Daniels vor Trumps Wahl zum Präsidenten 2016. Die Zahlung könnte im Konflikt mit Regeln zur Wahlkampffinanzierung stehen. Die genauen Details der Anklageschrift sollen bei der Anklageverlesung bekannt werden. (sda) **KOMMENTAR SEITE 2 NACHRICHTEN SEITE 17**

## Finnland in der Nato

Als Folge des russischen Einmarsches in die Ukraine nimmt die Nato heute Dienstag offiziell Finnland in ihre Reihen auf. Man werde das skandinavische Land am Rande des Aussenministertreffens als 31. Mitglied des Verteidigungsbündnisses willkommen heissen und erstmals am Nato-Hauptquartier die finnische Flagge hissen, sagte Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg am Montag in Brüssel. Mit dem Beitritt Finnlands wird sich die Länge der Nato-Grenze zu Russland mehr als verdoppeln. Weiter auf einen Beitritt warten muss Schweden, das seinen Antrag gleichzeitig mit dem Nachbarn Finnland gestellt hatte. Ungarn und vor allem die Türkei stellen sich nach wie vor quer. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 18**

# Procap Grischun verlangt mehr Tempo

Die RhB kann die gesetzliche Frist für barrierefreie Züge und Bahnhöfe nicht einhalten. Procap Grischun reagiert mit einer Resolution zuhanden der Regierung.

von Fadrina Hofmann

**L**aut Behindertengleichstellungsgesetz muss der öffentliche Verkehr spätestens Ende Jahr barrierefrei und damit für Menschen mit Behinderung oder altersbedingter Beeinträchtigung autonom nutzbar sein. Ab nächstem Jahr ist es möglich, dass Menschen, die diskriminiert werden, das Recht haben, dieses einzufordern. Auch der Kanton Graubünden und die Gemeinden sind verpflichtet, die Zugänge zu Haltestellen und Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs behindertengerecht bereitzustellen. Die Verantwortung zur Anpassung von Bahninfrastruktur liegt in

Ende Jahr muss der öffentliche Verkehr barrierefrei sein.

Graubünden bei SBB und RhB. Die Sanierung der Bushaltestellen obliegt den Gemeinden. Laut Informationen der RhB werden von den 65 RhB-Bahnhöfen, die autonom umzubauen sind, 42 bis Ende Jahr in Betrieb genommen. Dies entspricht 65 Prozent der Anzahl Bahnhöfe, die autonom bereitzustellen sind.

**Zeitnahe Umsetzung**

Am Freitag hat Procap Grischun Regierungsrat Marcus Caduff eine Resolution zuhanden der Regierung überreicht. Diese verlangt unter anderem eine Beschleunigung in der Umsetzung von behindertengerechten RhB-Bahnhöfen und Zügen sowie von Bushaltestellen. **REGION SEITE 5**

## HCD hat noch viel zu lernen

Während die Play-off-Halbfinals in vollem Gang sind, ist für den HC Davos die Saison bereits zu Ende. Sportchef Jan Alston zieht Bilanz über die abgelaufene Spielzeit. Er sagt, dass gegen den ZSC nur wenig für das Weiterkommen gefehlt hat. Aber auch, dass man daraus die Lehren ziehen und Verbesserungen vornehmen muss.

**SPORT REGION SEITE 26**



## KULTUR

**Konzert-Comeback:** Der italienische Musiker Angelo Branduardi geht wieder auf Tournee – und beehrt dabei auch Städte in der Schweiz. **SEITE 16**



## NACHRICHTEN

**Entspannung bahnt sich an:** Die Teuerung ist im März auf 2,9 Prozent gesunken. Die SNB dürfte ihre Zinspolitik nun lockern. **SEITE 19**

## SPORT

**Spitzenkampf:** Im Halbfinal des Schweizer Cups treffen die Berner Young Boys am Dienstagabend auf den FC Basel. **SEITE 23**

## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



**-1°/8°**  
**Seite 27**

## Inhalt

Region	<b>3</b>	Kultur Region	<b>15</b>
Churer Kinos	<b>8</b>	Kultur	<b>16</b>
TV-Programm	<b>11</b>	Nachrichten	<b>17</b>
Todesanzeigen	<b>13</b>	Sport	<b>23</b>
Forum	<b>14</b>	Wetter / Börse	<b>27</b>

**Zentralredaktion** Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch  
**Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch





## SUACHSCH A LEHRSTELL?

Unsere offenen Lehrstellen fürs Jahr 2023:

- Anlagenführer/in EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Polymechniker/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ

**Profitiere von vielen coolen Benefits!**

Starte schon nächste Woche mit einer Schnupperlehre!




EMS-CHEMIE AG | Berufsbildung | info@LehrebeiEMS.ch | www.LehrebeiEMS.ch



Kiosk am Crestasee an Ostern geöffnet.



# Graubünden ist noch nicht barrierefrei

Bis Ende des laufenden Jahres sollte der öffentliche Verkehr behindertengerecht sein. Graubünden kann diese Vorgabe nicht erfüllen, darum hat Procap Grischun jetzt eine Resolution verabschiedet.

von Fadrina Hofmann

Die Austragungsorte für die Mitgliederversammlung von Procap Grischun wählt Geschäftsleiter Philipp Ruckstuhl vor allem nach einem Kriterium aus, und zwar ob eine gehbehinderte Person alleine mit dem öffentlichen Verkehr dorthin kommt. Für Samedan lautete die Antwort Ja, und so wurde die Versammlung am Freitag in Anwesenheit von Regierungsrat Marcus Caduff in den Räumlichkeiten des Vereins Movimento durchgeführt. Haupttraktandum war die Verabschiedung einer Resolution zum Thema «Anforderungen an die behindertengerechte Gestaltung des öffentlichen Verkehrs». Laut Behindertengleichstellungsgesetz müssen bestehende Bauten und Anlagen sowie Fahrzeuge für den öffentlichen Verkehr bis Ende Jahr behindertengerecht für eine «möglichst lückenfreie Transportkette» angepasst werden.

## Fünf Bahnhöfe pro Jahr

Auch der Kanton Graubünden und die Gemeinden sind verpflichtet, die Zugänge zu Haltestellen und Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs bis Ende Dezember 2023 behindertengerecht bereitzustellen. In Graubünden gibt es drei SBB-Bahnhöfe sowie 100 Bahnhöfe und Stationen der RhB. Davon müssen 65 Stationen autonom umgebaut werden. Gemäss Informationen von Yvonne Dünser, Mediensprecherin RhB, werden bis Ende Jahr 42 umgebaute Bahnhöfe in Betrieb genommen. Dies entspricht 65 Prozent der Anzahl

Bahnhöfe, die autonom bereitzustellen sind, oder über drei Viertel der Fahrgastfrequenzen.

«Wir wären gerne noch weiter, es ist jedoch so, dass wir als Gebirgsbahn mit grösstenteils einspurigem Streckennetz grössere Herausforderungen zu meistern haben als eine Eisenbahn im Flachland», meint die Leiterin Unternehmenskommunikation. So liegen beispielsweise viele Stationen in Kurven oder in starkem Gefälle. Auf einem Einspurnetz lasse sich nur eine beschränkte Anzahl an Bahnhöfen gleichzeitig umbauen, ohne den Fahrplan komplett durcheinanderzubringen. Zudem bestehe bei der RhB generell ein grosser Erneuerungsbedarf bei der Infrastruktur. Das Ziel der RhB sei aber, jedes Jahr im Durchschnitt fünf Bahnhöfe umzubauen.

## Regierung soll beschleunigen

Seit der Einführung des Behindertengleichstellungsgesetzes vor 20 Jahren hat die RhB 700 Millionen Franken in den Umbau von Bahnhöfen investiert. Das Unternehmen hat in ein barrierefreies Kundeninformationssystem in-

vestiert, neue Züge mit Niederflureinstieg beschafft, bestehendes Rollmaterial punktuell angepasst und zahlreiche Bahnhöfe umgebaut. «Dabei wurden prioritär Bahnhöfe mit grossen Fahrgastfrequenzen umgebaut, um einen guten Effekt zu erzielen», erklärt Dünser. Bei allen anderen Bahnhöfen werden Überbrückungs- und Ersatzmassnahmen angeboten.

Procap Grischun moniert, dass RhB erst sieben Jahre nach der gesetzlich festgelegten Frist eine behindertengerechte Infrastruktur aufweisen wird. Deswegen hat die Organisation auch die Resolution verfasst. Drei Punkte enthält diese: Die Regierung soll «in ihrem Kompetenzbereich» für eine Beschleunigung in der Umsetzung der Massnahmen sorgen. Sie soll die Massnahmen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behindertenorganisationen gemeinsam mit den Gemeinden zeitnah umzusetzen. Und schliesslich soll sie die Priorisierung der Umbauten und deren zeitliche Überwachung aufzeigen, um den Umbauprozess zu beschleunigen.

## «Sie ist die Taktgeberin»

Regierungsrat Marcus Caduff hat die Resolution an der Mitgliederversammlung im Namen der Regierung entgegengenommen. Laut Nadja Cadonau, Kommunikationsverantwortliche Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden, wird diese nun vom zuständigen Departement geprüft und Procap Grischun erhalte «zu gegebener Zeit» eine Antwort dazu. Ruckstuhl ist sich bewusst, dass die Regierung nur beschränkte Möglichkei-



Barrierefrei: Laut Behindertengleichstellungsgesetz müssten Züge und Busse bis Ende Jahr behindertengerecht sein. Bild Archiv

«Wir können alle von einem komfortablen Zugang profitieren.»

Philipp Ruckstuhl  
Geschäftsführer Procap Grischun

ten hat, auf die Forderungen von Procap Grischun einzugehen. «Aber sie ist die Taktgeberin», betont Ruckstuhl. Es gehe vor allem um eine Sensibilisierung der Gemeinden, von Ingenieurbüros, von der Öffentlichkeit und so weiter. Ab nächstes Jahr können nämlich Organisationen und Private rechtliche Massnahmen ergreifen, wenn öffentliche Transportmittel oder Haltestellen nicht behindertengerecht umgebaut sind.

Laut Ruckstuhl sollte es für den Tourismuskanton Graubünden von grossem Interesse sein, eine behindertengerechte Infrastruktur anzubieten. «Es geht nicht nur um beeinträchtigte Menschen, sondern auch um Eltern mit Kinderwagen, betagte Personen

mit Rollator oder Wintersportbegeisterte mit Ausrüstung und Touristen mit viel Gepäck», betont er und fügt gleich noch an: «Wir können alle von einem komfortablen Zugang profitieren.» Menschen mit Behinderungen am Bahnhof stehen zu lassen, nur weil es keine Lösung für sie gibt, das sei in Zukunft jedenfalls inakzeptabel – und auch illegal. Auch das Transportunternehmen Post Auto sei gefragt. In den Bussen gebe es zwar zum Teil Lifte, aber die Haltestellen seien oft nicht behindertengerecht. «Wir wollen erreichen, dass in jedem Dorf im Kanton Graubünden mindestens eine Möglichkeit zum Ein- und Aussteigen für Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung besteht», sagt Ruckstuhl.



# aktuell


www.landi.ch

## Für unvergessliche Grillmomente

# 199.-

**Zusätzliches Kochfeld**

**LANDI LEADER**

**TIEFPREIS HIT**

**Garantie 5 Jahre**

Anzahl Brenner	4
Maße Grillfläche	54 x 40,5 cm
Brennleistung	12,5 kw
Gas-Verbrauch pro Stunde	910 g



**Gasgrill Ouchy Grill Club**  
Optimal bis 10 Personen. Mit 3 Edelstahlbrennern, zusätzlichem Kochfeld, emailliertem Grillrost, Warmhalterost und integrierter Zündung im Drehknopf. Grillfläche: 2187 cm<sup>2</sup>. Unmontiert. 81929

# 99.-

**Garantie 5 Jahre**



**Kugelgrill City 47 cm**  
Grill Club. Optimal bis zu 6 Personen. Direktes oder indirektes Grillieren. Komplettschliessbares Lüftungssystem. Inkl. Holzkohlebehälter. Unmontiert. 64317



## Grillvorführung

am Samstag, 8. April 2023 in Ihrer LANDI

**ab 42.60**

**Exkl. Depot**



**Gas Propan Vitogaz**  
Exkl. Depot.

99092 Gas Vitolight 7,5 kg	42.60
99168 Gas Propan 10,5 kg	42.65

**Grills jetzt bequem online bestellen auf landi.ch**

INSERT

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 14/2023